

## **Liebe DaKS-Mitglieder,**

nach dem Abschluss von Kostenblatt-Verhandlungen überkommt uns oft so eine GROSSE LEERE. Lebensfragen stellen sich: Hätten wir mehr raus holen können? Sind jetzt alle glücklich? Und wozu braucht es uns jetzt noch? Glücklicherweise erinnern wir uns dann gegenseitig daran, was es demnächst alles so zu tun gibt: die Fifi neu machen, uns mit dem Land über Details zu Zuzahlungsregeln austauschen, den großen "Zählappell" begleiten (näheres dazu weiter unten), zwischendurch ein wenig Eis essen, diverse Neugründungsinitiativen auf ihrem Weg beraten, mit dem Land Berlin über die Schul-Rahmenvereinbarung verhandeln, mit der Politik über das neue Schulgesetz streiten, zwischendurch eine Bürowette abschließen, wie viele neue Mitglieder in diesem Jahr dem DaKS beitreten, ... und dann ist es schon wieder Zeit für die nächste DaKS-Post. Ach, es tut doch gut, wenn man sich das mal so von der Seele tippen kann und vor Augen führt, wie ausgefüllt und bunt das Leben beim DaKS ist.

Die Redaktion

## **Vertragsverhandlungen abgeschlossen - RV Tag und QVTAG**

Dieses Mal machen wir es uns ganz einfach und verbauen einen Text gleich zweimal: einmal hier in der DaKS-Post und einmal direkt in der dann druckfrischen 2014er-Finanzfibel. Also nicht wundern, wenn Euch das dann später alles schon so bekannt vorkommt.

### **Alles außer Zahlen: die inhaltlichen Änderungen in RV Tag und QVTAG im Überblick**

Da neben der Anpassung des Kostenblattes in der letzten Verhandlungsrunde auch eine ganze Reihe an inhaltlichen Änderungen in der RV Tag und QVTAG vorgenommen wurden, führen wir diese noch einmal etwas detaillierter auf. Vor allem für diejenigen unter Euch, die sich in der RV Tag so richtig zu Hause fühlen, lohnt sich also der Blick in die Änderungen, um zu wissen, in welcher Farbe nun die Räume gestrichen sind. Für alle, für die die RV Tag eher noch unbekanntes Gelände sind, empfehlen wir ohnehin erst einmal die Komplettlektüre, um gefährliches Halbwissen zu vermeiden. Die angegebenen Paragraphen beziehen sich auf die Fundstelle in der RV Tag (§/Abs.).

Besonders wichtig war dem Land Berlin, in den Verhandlungen eine Anpassung der **Beitriffsregelung** vorzunehmen. Für Euch als bereits im System angekommene Kinderläden ist die Änderung der Beitriffsregelung zur RV Tag nicht wirklich relevant. Neu hinzukommende Träger können nun nicht mehr einseitig den Beitritt erklären, sondern müssen die Bestätigung des Landes Berlin abwarten, dass alle Beitriffsvoraussetzungen erfüllt sind (2/2). Dafür gibt es nun auch ein neues Beitriffsformular. Damit will das Land Berlin mehr Möglichkeiten haben, vermeintlich ungeeignete Träger aus dem Kita-System fern zu halten. Ob's funktioniert wird sich zeigen.

Bei den **Schließtagen** gelten 24.12. und 31.12. zukünftig als halbe Schließtage, wenn sie auf einen Wochentag fallen (2/4).

Die Regelungen zum **Kinderschutz** bzw. zum Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wurden präzisiert und der Bezug zum §8a SGB VIII hergestellt. Das ist an sich keine grundlegende Änderung, vielmehr eine Anpassung der RV Tag an ohnehin geltende rechtliche Regelungen, nach denen Ihr bereits heute agieren müsst (2/5 u. 6). Hingewiesen wird nun auch darauf, dass für die Risikoabwägung der sog. Erstein-schätzungsbogen genutzt werden muss.

Präzisiert wurde der Personenkreis derer, der regelmäßig ein erweitertes polizeiliches **Führungszeugnis** vorlegen muss. In der Praxis heißt das, dass jede Person, die potentiell auch allein mit Kindern zu tun hat dieses erweiterte polizeiliche Führungszeugnis vorlegen muss, also auch Praktikanten, Ehrenamtler, Springer, Köchin, Musiklehrer... Nach längerer Diskussion konnten wir wenigstens erreichen, dass diese grundsätzliche Regelung z.B. nicht für den spontanen Elterndienst gilt, sondern dort die schriftliche Selbstauskunft reicht, dass kein Verfahren nach §72 StGB anhängig ist oder die Person entsprechend verurteilt wurde (2/7). Dafür wird es ein kleines Formular geben, das Ihr dann bei uns auf der Website findet.

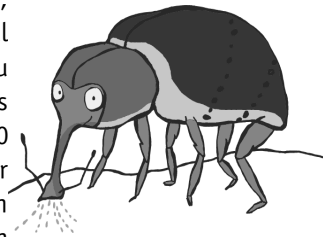
Aufgenommen wurde nun auch der bereits in der Praxis angewandte Rhythmus, dass das Zeugnis regelmäßig nach 5 Jahren zu erneuern ist. Bei Neueinstellung ist stets ein aktuelles Führungszeugnis vorzulegen. Und weil immer wieder gefragt wird: es ist üblich, dass bei einer Neueinstellung der Bewerber die Gebühr für das Zeugnis übernommen hat, bei allen anderen sollte der Kinderladen zahlen. Bei Praktikanten und Ehrenamtlichen solltet Ihr ohnehin die Gebühren übernehmen (manche Bezirke erheben für Ehrenamtler auch keine Gebühren, also einfach mal fragen).

Neu aufgenommen wurde die Mitwirkungspflicht der Kita bei

den Feststellungsverfahren bei einem erhöhtem bzw. wesentlich erhöhtem **Förderbedarf** (Integration A- bzw. B-Status). Es gab wohl in der Vergangenheit auch Kitas, die hier nicht angemessen engagiert waren, was das Land Berlin im Interesse der betroffenen Kinder zur Aufnahme der Mitwirkungspflicht bewogen hat (2/8).

Ganz neu und ein Hort langen Streits in den Verhandlungen ist die neue Verpflichtung zur Nutzung des **Trägerportals** ab 1.8.2014. Die Verpflichtung umfasst nicht alle Funktionen des Portals, aber die Vertragsregistrierung (An-, Um- und Abmeldung von Gutscheinen), Abrechnung von BuT-Zuschlägen, die jährliche Meldung von belegbaren Plätzen (wenn sich innerhalb des Jahres was ändert, dann auch früher) und die jährliche Personalmeldung (2/9). Als Ausnahme von der Regel konnten wir erreichen, dass Kinderläden mit bis zu 20 Plätzen laut Betriebserlaubnis auf Antrag von dieser Pflicht befreit werden. Den Antrag könnt Ihr formlos an den ISBJ-Trägerservice schicken. Irgendwann wird es dann auch dafür eine kleine Vorlage geben, welches Ihr dann auf unserer Website findet (wir geben Euch dann Bescheid).

Die RV Tag verpflichtet alle Träger, das pädagogische Fachpersonal angemessen und ortsüblich zu bezahlen und darüber hinaus das **Landesmindestlohngesetz** (8,50 €/h) anzuwenden (4/4). Wenn Ihr den TV-L Berlin anwendet bzw. in der Nähe befindet, ist auf jeden Fall Ortsüblichkeit gesichert.



Das Thema **Zuzahlungen** jenseits des gesetzlichen Elternbeitrags hat die Verhandlungsrunde stark beschäftigt. Einigkeit besteht darüber, dass es viele Irritationen und individuelle Interpretationen von Ämtern und Trägern und Einzelpersonen zur bestehenden gesetzlichen Regelung gibt. Einigkeit gibt es auch darüber, dass dringend Gesprächsbedarf besteht, um besser definieren zu können, was erlaubt ist und was nicht. Dies soll Trägern und Eltern mehr Klarheit bringen. Aus diesem Grund wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe vereinbart. Im Text der RV Tag bildet sich diese Diskussion nicht ab, aber es gab eine Ergänzung dazu, dass jährlich ein nachvollziehbarer Nachweis der Verwendung der Zusatzbeiträge gegenüber den Eltern erbracht werden muss. Darüber hinaus werden die Träger (außer EKTs) verpflichtet, in ihren Betreuungsverträgen darauf hinzuweisen, dass es einen Anspruch auf einen zuzahlungsfreien Platz gibt (5/3 u. 4). EKTs dürfen auch weiterhin den Betreuungsvertrag kündigen, wenn der vereinbarte Zusatzbeitrag nicht gezahlt wird.

Wer Plätze jenseits der Betriebserlaubnis belegt und dafür keine Zustimmung von der Kitaaufsicht hat (genehmigte **Überbelegung**) muss zukünftig mit einer Kürzung der laufenden Zahlungen rechnen (7/4). Also immer schön fragen und erst nach Genehmigung betreuen.

Die Praxis bei der **Rückstellung** von Kindern hat nun auch Eingang in die RV Tag gefunden. Es ist nun beschrieben, dass die Kita dem Kind, für welches ein Rückstellungsantrag gestellt wird, bis zum 30. April des regulären Einschulungsjahres den Platz zu reservieren und bei der Entscheidung für die Rückstellung das Kind weiter zu betreuen hat. Voraussetzung ist die Information der Kita über den Rückstellungsantrag und die Entscheidung des Schulamtes (Anlage 8). Aber auch in Fällen späterer Rückstellung ist die Kita angehalten, das Kind wenn irgend möglich weiter zu betreuen. Wenn dies sehr spät im Kitajahr bekannt wird und Ihr vielleicht schon alle Plätze wieder neu vertraglich gebunden habt, könnt Ihr mit der Kitaaufsicht über evtl. Überbelegungsregelungen sprechen.

Definiert ist nun auch, wann die Kita die sog. „**Nichtnutzung** eines Platzes“ dem zuständigen Jugendamt melden muss (Anlage 8). Demnach muss die Kita bei entschuldigtem Nichtbesuch der Kita von mehr als 7 Wochen das Jugendamt informieren. Dieses leitet dann evtl. weitere Schritte ein. Meldet Ihr nicht können sich daraus Schadensersatzansprüche ableiten, d.h., der Bezirk fordert gegebenenfalls Geld zurück.

Abschließend haben wir uns mit dem Land Berlin darauf verständigt, in der Zeit bis Ende 2017 das Finanzierungssystem als Ganzes auf den Prüfstand zu stellen. Auch die Frage des Trägereigenanteils und der Refinanzierung von Investitionskosten soll dann in die Debatte einfließen. Dafür wird es eine stichprobenmäßige Erhebung der realen Ausgaben von Kitas geben.

In der QVTAG wurde die Anlage 6 geändert. Hier findet sich nun neu die Verpflichtung zur Weitergabe der **Lernokumentation** aus dem Sprachlernstagebuch an die zukünftige Grundschule des Kindes. Voraussetzung ist die Einwilligung der Eltern in die Weitergabe.

Babette Sperle

#### **Und dann doch noch etwas Zahlenkunde hinterher:**

Die Anpassung der Kostensätze ist jetzt so beschlossen worden, wie wir das in unserer Info zu den Verhandlungsergebnissen und in der letzten DaKS-Post skizziert haben (*Personalkosten*: Übernahme der TV-L-Steigerungen, mit kleinem Abschlag ab 2015; *Sachkosten*: Steigerung 2014 um 3,5%, Steigerung 2015 um 2,5%, Steigerung 2016 und 2017 um die Preissteigerungsrate des Vorjahres).



Das neue Kostenblatt für 2014 findet Ihr auf unserer Website und auch unsere kleinen Berechnungsprogramme sind schon auf die neuen Kostensätze umgestellt - alles unter Information/Aktuelles/Kostensatz Kita. Die Umstellung der Zahlungen wird hoffentlich im April und ganz sicher im Mai erfolgen - immer jeweils rückwirkend zum Januar.

## Abfragen

Auch hier können wir recyceln, allerdings eher aus dem DaKS-Post-Archiv. Denn im März macht die Berliner Kita Abfrage. Aber zum Glück ist das Berliner Amt kreativ und ändert jedes Jahr ein bisschen was - nur damit Euch nicht langweilig wird (und wir den Artikel aus dem letzten Jahr noch etwas abändern können).

### Personalmeldung Kitaaufsicht

Der Klassiker unter den März-Abfragen. Alljährlich bis zum 1. April bekommt die Kitaaufsicht von Euch die Jahresmeldung über das zum Stichtag 15. März bei Euch beschäftigte pädagogische Fachpersonal. Mit dieser Meldung und den ISBJ-Belegungsdaten kann/soll die Kitaaufsicht überprüfen, ob Ihr den gesetzlichen Personalschlüssel einhaltet.

Den abzugebenden Personalbogen findet Ihr auf unserer Website unter Information/Aktuelles/Fragebögen. Wer immer schon mal wissen wollte, wie der gesetzliche Fachpersonalschlüssel für die eigene Kita aussieht, kann diesen unter Information/Aktuelles/Kostensatz Kita berechnen. Und: falls Ihr da aktuell mal knapp drunter liegt - nicht so schlimm, wenn es nicht mehr als 5% ausmacht und Ihr zeigen könnt, dass Ihr im Jahresverlauf auch mal wieder drüber liegt. Und außerdem: wenn Ihr justament jetzt eine schwangere Kollegin habt, die von der Biowaffe Kleinkind mit sofortiger Wirkung aus dem Schaffensprozess gekickt wurde und für die Ihr auf die Schnelle noch keinen Ersatz gefunden habt - auch dann wird die Kitaaufsicht Gnade vor Recht ergehen lassen, wenn sie beim Blick in die Geschichte bemerkt, dass Ihr sonst immer brav den Schlüssel einhaltet bzw. kinderladentypisch ganz streberhaft etwa 5-10% über dem Schlüssel liegt.

Und ganz zuletzt: Kaum Änderungen in der 2014er Abfrage - laaaangweilig. (Wer die Formulare auf der Senatsseite mit denen auf der DaKS-Website vergleicht, wird kleine Abweichungen entdecken - unsere sind übrigens die aktuellen)

### Statistisches Landesamt

Zum Glück setzt das Statistische Landesamt (StaLa) einen neuen Reiz. Euer ebenfalls traditionell im März fälliger Beitrag zur deutschen Jugendhilfestatistik kommt in diesem Jahr inhaltlich und formal ganz neu daher. Weil die ISBJ-Daten nicht so sortiert sind, wie es die Bundesstatistik gerne hätte, hat sich das StaLa entschlossen, in diesem Jahr nicht nur ein paar Daten über Trägerform und Personal abzufragen, sondern auch die Kinderdaten von Euch einzufordern. Und dann geht das auch noch alles online - die Zugangsdaten habt Ihr (hoffentlich) per Brief bekommen - falls nicht: abwarten und Tee trinken, die Nachliefermahnung kommt bestimmt und wenn man die nicht ignoriert, dann ist auch alles gut. Beim Ausfüllen gilt es möglichst genau zu sein, ohne sich bei Stolpersteinen zu viele graue Haare wachsen zu lassen. Dies sind keine Abrechnungsdaten und ein Gesetz verletzt Ihr nur, wenn Ihr gar nicht reagiert.



### Trägerabfrage Berlin

Ob das hier was wird mit der Tradition, muss man mal abwarten. Die Berliner Trägerabfrage, die im letzten Jahr - nach langen Geburtswehen - das erste Mal verschickt wurde und den Leistungsnachweis nach RV Tag mit den Angaben für die bezirkliche und städtische Kitaplanung verbinden sollte, ist erst mal wieder in der Versenkung verschwunden. Die Abfrage nach den belegbaren Plätzen gab es ja schon im Januar. Und zukünftig soll die Meldung über das Trägerportal laufen. Vielleicht setzt die Trägerabfrage also in diesem Jahr aus - auf jeden Fall kommt sie später. Ihr werdet es verschmerzen, hoffen wir.

Roland Kern

## Aus der Mitgliedervertretung

### Änderungen im Schulgesetz - Kommt die Kitapflicht durch die Hintertür?

Unser ganz aktueller Aufreger: ohne sich an das übliche Gesetzesverfahren mit Entwurf, Anhörung, Stellungnahmen, parlamentarischer Erörterung ... zu halten, peitscht die Koalition gerade eine Änderung des Schulgesetzes durch. Mit dieser Änderung wird der Sprachtest für Nichtkitakinder um ein halbes Jahr vorverlegt (jetzt 1,5 Jahre vor der Einschulung) und die verpflichtende Sprachförderung von täglich 3 auf 5 Stunden ausgeweitet.

Geht uns ja nichts an, könnte man sagen und die verpflichtende Sprachförderung betrifft auch nur wenige Kinder (aktuell 4 in ganz Berlin). Das grundsätzliche Problem ist aber der Drang zur Pflichtlösung, mit dem man politischen Handlungswillen simuliert - ohne sich groß darum zu kümmern, ob die Kanone den Spatz auch trifft und welche Kollateralschäden so entstehen. Da passt es dann auch ins Bild, dass man - weil es eine Kitapflicht als solche so einfach eben doch nicht geben

kann - versucht, über das Schulgesetz und die dort mögliche Verpflichtung in den Jugendhilfebereich mit der dort verankerten Entscheidungsfreiheit für Eltern hineinzuregieren.

Da werden wir dann auch mal gerne ein wenig prinzipiell und haben gemeinsam mit den Liga-Verbänden eine Stellungnahme verfasst, die Ihr auf unserer Website unter Interessenvertretung/Positionen nachlesen könnt. Auch im „Dialog frühkindliche Bildung“, den der SPD-Fraktionsvorsitzende Raed Saleh nach seinem Kitapflichtvorstoß eingerichtet hat, werden wir unser Missfallen noch deutlich äußern.

Ob sich im laufenden Gesetzesverfahren noch was ändert, sei mal dahingestellt. Auf jeden Fall wird unsere Positionierung aber im noch kommenden Prozess der Ausarbeitung der notwendigen Rechtsverordnung und bei der nun notwendigen Neuverhandlung der Rahmenvereinbarungen über Sprachstandsfeststellung und ggf. verbindliche Sprachförderung von Kitakindern eine Rolle spielen.

## **ISBJ-Trägerportal**

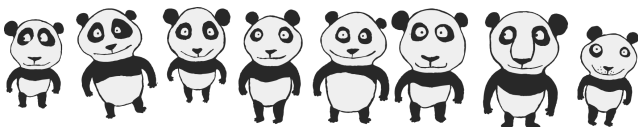
Bei unserer Infoveranstaltung zum neuen ISBJ-Trägerportal hatten wir eine volle Hütte wie schon lange nicht mehr - was so eine Verpflichtung alles anrichten kann. Alle, die nicht dort waren, oder diejenigen, die alles noch mal in Ruhe nachlesen wollen, finden die Folien zur Veranstaltung auf unser Website unter Information/Aktuelles/ISBJ zum Nachlesen. Außerdem gibt es dort weitere Infos, z.B. ein DaKS-Infoblatt „ISBJ-Portal - Die ersten Schritte“, das Euch durch ebendiese leitet, sowie Anleitungen zu den neuen Funktionen des Trägerportals und der Benutzerverwaltung. Außerdem findet Ihr dort einen Link zur Senatswebsite, auf der noch weitere Anleitungen liegen.

Für alle Träger mit mehr als 20 Plätzen laut Betriebserlaubnis besteht nun leider der Zwang, sich mit dem Trägerportal anzufreunden - wobei nicht verschwiegen werden soll, dass die Anmeldung von Kindern über das Portal wirklich ziemlich schnell und einfach geht. Die größte Hürde liegt in der Installation des Zertifikats und im Begreifen der unterschiedlichen Rollen von Administrator und Benutzer.

Die Senatsjugendverwaltung hat versprochen, die Verpflichtung zur Trägerportalnutzung mit der notwendigen Unterstützung zu begleiten. Verantwortlich dafür ist der ISBJ-Trägerservice, den Ihr per Mail unter [traeger-service@senbjw.berlin.de](mailto:traeger-service@senbjw.berlin.de) und per Telefon unter 90227-5378/5803 erreicht.

Weil es ein paar Nachfragen gab: Ganz kurzfristig werden wir den Infoabend nicht wiederholen (es sei denn es erreicht uns ein kleiner shit-storm in dieser Angelegenheit), wir beabsichtigen aber einen weiteren Infoabend im Mai/Juni, um Euch bei den dann auftretenden konkreten Fragen weiterzuhelfen. In der Zwischenzeit solltet Ihr das Zertifikat beantragen, installieren und die ersten Schritte im Portal machen. Wenn Ihr dabei mithilfe von Anleitungen und Trägerservice nicht weiterkommt, dann könnt Ihr natürlich auch gerne den Dachverband Eures Herzens konsultieren.

Und für alle ganz Neugierigen: die Berichtsfunktion im neuen Trägerportal funktioniert zwar schon, die Entschlüsselung der versandten Berichte aber noch nicht.



## **Zählappell**

Kurz nachdem wir die neue Rahmenvereinbarung unterzeichnet haben, ereilt uns eine Altlast aus dem letzten Abschluss doch noch. Unter § 9 Abs. 4 steht seit 2010 in der RV Tag: „Die Träger verpflichten sich, nach Einführung der letzten Stufe der Beitragsfreiheit an einer Untersuchung über die zeitliche Nutzung der Kindertageseinrichtungen durch Eltern und Kinder mitzuwirken. Über die Umsetzung und das Untersuchungsdesign erfolgen noch konkretisierende Vereinbarungen zwischen den Vertragspartnern.“ Mal kurz übersetzt: der Senat glaubt, dass es durch die kostenfreien Kitajahre eine Allianz zwischen Eltern und Kitaträgern gibt, die zulasten des Landeshaushalts längere Betreuungszeiten beantragen bzw. abrechnen, als sie brauchen

bzw. leisten. Und das will er mal überprüfen - wozu auch immer. Deshalb soll nun überprüft werden, wie lange die Kinder denn nun wirklich in den Kitas verweilen. Dafür wird ein externes Institut beauftragt, das nach einer 2013 erfolgten Ausschreibung mittlerweile gefunden ist. In einer ersten Veranstaltung ist den Verbänden auch das beabsichtigte Verfahren vorgestellt worden. Es wird sich um eine stichprobenmäßige Erfassung der Anwesenheitszeiten an jeweils 3 Tagen in 3 Wochen im Juni/Juli handeln. Die Erfassung wird durch die Kitas selbst durchgeführt und vom Institut stichprobenmäßig kontrolliert. Weil immerhin 330 von derzeit 2250 Berliner Kitas mit der Untersuchung beglückt werden sollen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es am Ende auch Euch trifft, nicht so gering. Die Auserwählten werden dann noch gesondert mit Informationen versehen.

## **Tarifstreit - betrifft uns nicht**

In der nächsten Zeit wird es landauf, landab wieder Streiks im Öffentlichen Dienst und auch in den Kitas geben. An dieser Stelle nur der vorsorgliche Hinweis, dass es bei dieser Tarifaueinandersetzung um den TVÖD geht, das Tarifwerk der Kommunen und des Bundes. Weil im Stadtstaat Berlin die städtischen ErzieherInnen nicht bei der Kommune, sondern beim Land angestellt sind, gilt hier der Tarifvertrag der Länder (TV-L), der sich in einigen Details vom TVÖD unterscheidet. Während der TVÖD nun ausgelaufen ist, gilt der TV-L noch bis Ende 2014. Die Tarifaueinandersetzungen haben also für Träger, die den TV-L Berlin anwenden, keine Auswirkungen (höchstens als Vorbild für die Verhandlungsrunde 2015 im TV-L).

## **Einladung zum Austausch von Schülerladen-Erfahrungen**

Hier noch eine Einladung vom Schülerladen „Schmuddelkinder“ und dem DaKS an alle ehemaligen und aktuellen Schülerladen-ErzieherInnen:

Seit der von oben erzwungenen Hortreform von 2005 haben die meisten Schülerläden schließen oder sich umorientieren müssen. In der schönen neuen Ganztagschulwelt ist für kleine selbstverwaltete Schülerläden nur noch im Ausnahmefall Platz. Über viele Jahre aber haben Schülerläden die (West)Berliner Hortlandschaft wesentlich geprägt. Mit der quantitativen Ausweitung der Hortbetreuung und deren Umzug in die Schulgebäude sind auch wichtige qualitative Standards verloren gegangen. Kiezorientierung, Freiräume für Kinder, kleine Gruppen, Stadtausflüge, Schüli-Reisen, in den Nudeltopf gucken können... sind nur ein paar Stichworte, die zum Schülerladen selbstverständlich dazugehörten und die im Schulhort kaum noch eine Rolle spielen.

Wir wollen versuchen, diese vormaligen Selbstverständlichkeiten noch mal etwas systematischer ins Gedächtnis zu rufen – um den Erfahrungsschatz zu sichern, aber auch um die zaghaft beginnende Qualitätssituation rund um die Ganztagschulen ein wenig zu befeuern. Und außerdem fordern wir weiterhin, dass auch andere Formen der Nachmittagsbetreuung (wieder) ihren Platz in Berlin haben müssen - „Berlin braucht Schülerläden“.

Dazu laden wir Euch herzlich ein zu einem kleinen Schülerladen-Erinnerungen-Austausch. Am **Donnerstag, den 22. Mai**, sorgen

wir ab 19 Uhr im grünen Hinterhof der Crellestr. 19/20 für Speis und Trank und hoffen auf Euer Kommen – gerne mit Erinnerungsstützen aller Art.  
Ihr könnt diese Einladung gerne weiterreichen. Wegen der

Einkaufsplanung sind wir nicht böse, wenn viele ihr Kommen ankündigen – man kann sich aber auch ganz spontan und ohne Voranmeldung auf den Weg machen.

### Aus der EKT-Beratung

#### Freie Fortbildungsplätze

Für folgende DaKS-Fortbildungen der nächsten Zeit können wir Euch noch freie Plätze anbieten:

- Do, 10.04., 19.30 Uhr: *Gehaltsberechnungen – Eingruppierung nach TV-L Berlin*
- Di, 29.04., 9-16 Uhr: aus aktuellem Anlass ein zusätzlicher Termin für die Fortbildung Lerndokumentation: Hintergrund ist die erstmalige Verpflichtung zur Weitergabe der Lerndokumentation aus dem Sprachlerntagebuch an die Grundschule – sofern die Eltern sich nicht dagegen aussprechen
- Mo/Di, 05. u. 06.05., 9-16 Uhr: *Dokumentation mit dem Portfolio*
- Mi, 14.05., 18 Uhr: *Sensorische Integrationsstörungen bei Kindern*
- Mi, 14.05. 9.30-13 Uhr: *Finanzplanung, Jahresabrechnung und Buchführung*

- Do, 15.05., 18 Uhr: *Arbeitskreis Beobachtung*
  - Mi, 21.05., 19-22 Uhr: *Der Verein als Arbeitgeber – Rechte und Pflichten* (mit der Rechtsanwältin Valentine Reckow)
  - Do/Fr, 22. u. 23.05., 9-16 Uhr: *Arbeiten im Team*
  - Mo/Di, 26. u. 27.05., 9.30-16.30 Uhr: *Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung*
  - Do, 05.06., 18-21 Uhr: *Sprachstörungen bei Kindern und mögliche Hilfen*
  - Mi, 11.06., 9-16 Uhr: *Alles was Recht ist*
  - Mi, 18.06., 9-16 Uhr: *Angeklopft und aufgeschlossen – Klopfakupressur entdecken* (für alle, die sich etwas Gutes tun wollen)
  - Di, 23.09., 18– 21 Uhr: *Malspiel nach Arno Stern* (für alle, die bisher keinen Platz ergattert haben)
- Informationen zu allen Fortbildungen und den Anmelde-modalitäten findet Ihr auf unserer Website [www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de).

### Fachtage allerorten

Zwei mal im Jahr kann man sich vor Einladungen zu interessanten Fachtagungen kaum retten – im Oktober/November und im April/Mai laden viele Organisationen zum fachlichen Austausch. Deshalb haben wir jetzt für Euch gleich vier Veranstaltungstipps für die folgenden Wochen parat:

#### **1.) BeKi - Fachdialog mit Trägern zur Qualitätsentwicklung in den Berliner Kitas**

- 30.4.14, 9.30 bis 13 Uhr, Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin-Neukölln
- Veranstalter: Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi)
- Aus der Einladung: Das BeKi führt seit seiner Gründung im Juni 2008 Befragungen zu den Praxiserfahrungen der Einrichtungen und der Träger mit den internen und externen Evaluationen durch. Im ersten Teil des Treffens möchten wir Ihnen Ergebnisse aus diesen Untersuchungen vorstellen. Im zweiten Teil möchten wir uns mit Ihnen über Erfahrungen mit der internen und externen Evaluation austauschen. Welche Unterstützung fordern die Kitas ein? Welche Unterstützung kann der Träger leisten? Wo benötigen die Träger Beratung und Austausch, um die Qualitätsentwicklung in den Kitas voranzubringen und die Teams zu begleiten?
- Information und Anmeldung: [www.beki-qualitaet.de](http://www.beki-qualitaet.de)

#### **2.) Männer in Kitas - Der Blick zurück nach vorn**

- 8.5.14, 13 Uhr bis 9.5.14, 14 Uhr, Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin-Mitte
- Veranstalter: Koordinationsstelle Mehr Männer in Kitas
- Aus der Einladung: Wie prägen die Erfahrungen der letzten vier Jahre im Bundesprogramm „Mehr Männer in Kitas“ die gegenwärtige Entwicklung des Themas? Wie lässt sich der aktuelle Stand des fachlichen und öffentlichen Diskurses umreißen? Welche Inhalte und Programme stehen jetzt auf der fachlichen und politischen Agenda ganz oben? Im Rahmen von Vorträgen, kritischen Denkanstößen und einem Ergebnis- und Erfahrungsparcours behandeln wir die Themen „Geschlechterbewusste Personalentwicklung und Pädagogik in Kitas“, „Strategien zur Gewinnung und Einbindung männlicher Fachkräfte“ und „Sichere Orte für Fachkräfte und Kinder“. Außerdem präsentieren wir aktuelle Informationen zum neuen Modellprogramm „Quereinstieg“ (Inhalt, Zielgruppen, Bewerbungsverfahren, etc.).
- Information und Anmeldung: [www.koordination-maennerinkitas.de/tagung/](http://www.koordination-maennerinkitas.de/tagung/)

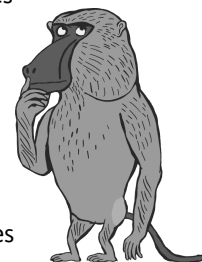
#### **3.) Gemeinsame Orte des Lernens: Bildung in Kita und Schule**

- 16.5.14, 10 bis 17.30 Uhr, Ökohaus Ka Eins, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/Main

- Veranstalter: Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS)
- Aus der Einladung: Lange vor der Diskussion und Einführung von Bildungs- und Erziehungsplänen haben sich Freie Alternativschulen als Einheiten vorschulischer und schulischer Bildung organisiert. Sie leben in unterschiedlicher Weise diese Einheit kindlicher Bildungsprozesse. Mit unserem Fachtag wollen wir den unmittelbaren, persönlichen Erfahrungsaustausch der in solchen übergreifenden Strukturen arbeitenden PädagogInnen und Fachkräften stärken, die gemeinsame Diskussion von zentralen konzeptuell-inhaltlichen Themen vorantreiben und einen Beitrag zum handlungsleitenden pädagogischen Selbstverständnis formulieren.

In unseren zwei Fach-Vorträgen werden zentrale Themen aufgegriffen: Dr. Gerd E. Schäfer (Uni Köln) spricht über: **Bildung oder Instruktion? Frühkindliche Bildung ist keine vorschulische Kompetenzentwicklung** und Jutta Wiesemann (Uni Siegen) eröffnet den Nachmittag mit ihrem Referat zum Thema: **Lernarrangements. Der schulische Blick auf kindliche Bildungsprozesse aus der Perspektive freier Alternativschulpädagogik**. Zwei große Abschnitte des Tages sind mit Arbeitsgruppen gefüllt. Sie ermöglichen den direkten fachlichen Austausch zwischen denjenigen, die bereits in übergreifenden Einrichtungen des Elementar- und Primarbereichs arbeiten, und denen, die dies zukünftig in ihren Schulen und Kitas tun wollen.

- Information und Anmeldung: [www.freie-alternativschulen.de/fachtag2014](http://www.freie-alternativschulen.de/fachtag2014)



#### 4.) Vierter Bildungskongress: Die Problematik naturwissenschaftlicher Konzepte in der Kita

- 23.5.14, 9 Uhr bis 24.5.14, 16 Uhr, Rudolf-Steiner-Haus, Mittelweg 11, 20148 Hamburg
- Veranstalter: Sozial-Alternativer Wohlfahrtsverband (SOAL)
- Aus der Einladung: „Naturwissenschaft im Kindergarten – ein problematisches Konzept“ – so lautet der Titel des Eröffnungsreferates auf dem SOAL Bildungskongress. Dr. Gerd Schäfer beleuchtet die Hintergründe der naturwissenschaftlichen Ausrichtung in der Kita und hinterfragt die gängige Praxis, Kita-Kindern mit Hilfe experimenteller Laborwissenschaft naturwissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln zu wollen. Begründet wird dies häufig mit Hinweis auf ökonomische Anforderungen ohne die Folgen dieses Modells zu bedenken. Laborwissenschaftliche Modelle – z.B. in Form von Experimentierkästen – werden übernommen, ohne sich damit zu beschäftigen, ob es noch andere Formen von Naturwissenschaft gibt und in welchem gesellschaftlichen Verwertungszusammenhang diese Anforderung an die Kita stellen. Zu fragen ist auch, ob dieses Konzept den Möglichkeiten von Kindern zwischen einem und sechs Jahren angemessen ist. Neben diesen kritischen Fragen wird es vor allem darum gehen, einen anderen Zugang zum Naturwissen junger Kinder vorzuschlagen und dies in einen Zusammenhang zu setzen, wie sie die Welt und damit auch die Natur ERFAHREN.

Wie dieser andere Zugang aussehen kann, darum geht es auch in den **8 Workshops**, die der SOAL Bildungskongress an zwei Tagen anbietet. Die Teilnehmenden erfahren unter anderem, wie bereits mit Krippenkindern Projektarbeit gelingen kann oder wie aus einfachen Alltagsgegenständen eine inspirierende Material-Sammlung in der Kita entsteht. Eine Musikpädagogin teilt ihre langjährigen Erfahrungen aus einem Musikkindergarten, ein Spiel- und Erlebnispädagoge erkundet mit den Teilnehmern neues Spielgelände im urbanen Raum.

- Information und Anmeldung: [www.soal.de/news/soal-bildungskongress.html](http://www.soal.de/news/soal-bildungskongress.html)

#### Schließzeiten

Der DaKS beginnt bereits am 17.4. mit einem Ostereiersuchmarathon. Deshalb schließen wir vom 17. bis einschließlich 23.4. die Pforten. Ab Donnerstag, den 24.4. sind wir zur gewohnten Sprechzeit wieder erreichbar (Buchführungsservice ab 29.4.). Und außerdem gönnen wir uns einmal jährlich eine Teamklausur, bei der wir all das bereden, wozu im normalen DaKS-Alltag keine Zeit ist. Deshalb sind Beratung und Mitgliedervertretung des DaKS am 8. und 9. Mai nicht da und gehen auch nicht ans Telefon. Die Kolleginnen des Buchführungsservice sind in gewohnter Art und Weise zu erreichen.

#### Neue Mitglieder im DaKS

Ein herzliches Willkommen an MetropolitanKids gUG, den Evangelisch Freikirchlichen Kindergarten Bethel e.V. und den EKT Mini-Kids Salvador e.V.

#### Der Draht zum DaKS

##### EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- [beratung@daks-berlin.de](mailto:beratung@daks-berlin.de), [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de)

##### Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- [service@daks-berlin.de](mailto:service@daks-berlin.de)

##### für alle Bereiche

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr,  
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!),

[www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de), **Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder**, montags, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr, fon: 2363 7792